

100 Jahre ist es her

Seit fast zwei Jahren stecken die Mitglieder der Pastettener „Burschengemeinschaft“ in den Vorbereitungen zu ihrer „100-Jahrfeier“ in diesem Jahr

Pastetten – Die siebentägige Festwoche findet vom 15. bis 21. Mai statt. Doch schon am 8. März gibt es im Gasthof „Alter Wirt“ (Winner) einen Infoabend für die Gemeindeglieder. „Die breite Öffentlichkeit soll Gelegenheit haben, sich über das Fest zu informieren und Fragen zu stellen“, sagte Vorsitzender Peter Lex.

Aus den wenigen vorhandenen Unterlagen aus der Gründungszeit geht hervor, dass der katholische Burschenverein Pastetten um die Jahrhundertwende ins Leben gerufen wurde. Durch großzügige Spenden der Gemeindeglieder konnte auch bald eine Fahne angeschafft werden. Deren Weihe und die offizielle Vereinsgründung fanden dann am 12. Mai 1912 statt.

Nach den Kriegswirren und einem vergeblichen Versuch der Wiederbelebung Anfang der 50er Jahre schlossen sich 1993 die Feuerwehrjugend und die katholische Landjugend Pastetten zu einer aktiven Gemeinschaft zusammen und veranstalteten unter Feuerwehrkommandanten Josef Lex ein großes Fest. Es folgten eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Zelt- und Weinfeste, die unter dem Motto: „High Live Pastetten“ standen und den Zusammenhalt festigten. Da es aber Probleme mit der Gemeinnützigkeit gab, wurde am



Die Pastettener Burschen mit ihren Festdamen

Foto: Burschenverein Pastetten

19. Januar 1994 unter Josef Lex die „Burschengemeinschaft e. V.“ neu ins Leben gerufen. Die Umwandlung vom „Verein“ zur „Gemeinschaft“ geschah gewollt. Konnte man so doch die Regeln der Burschenvereine wie zum Beispiel die Altersgrenze aber auch den automatischen Ausschluss bei einer Heirat umgehen. Heute gehören der Gemeinschaft knapp 100 Mitglieder von 16 Jahren bis ins Rentenalter an. Hinzu kommen derzeit 30 Festdamen und generell ein großer Helferstamm, dem auch viele Frauen angehören.

Ziel war und ist es, den Zusammenhalt im Ort zu stärken, die Brauchtumpflege auszuüben und für gemeinnützige Zwecke innerhalb der Gemeinde zu spenden. So hat der Ver-

ein seit seiner Neugründung aus dem Erlös der veranstalteten Feste wie dem viertägigen Gründungsfest mit Fahnenweihe 1995, dem „Winter-Jam“, „Sommernachtsfest“, dem Maibaumaufstellen (zusammen mit der Feuerwehr) und vielen anderen an Kindergärten, Schule, die Betreuungseinrichtung „Fendsbacher Hof“, die Jugendwehr und sonstige Einrichtungen der Gemeinde „viele, viele Tausende“ (Peter Lex) gespendet. Außerdem haben die Burschen der Kinderkrebshilfe Bayern Geld zukommen lassen und 1996 bauten für die 20.000 Mark den ersten offiziellen Spielplatz in Pastetten, der dann der Gemeinde übergeben wurde. 1997 stand unter dem Motto: „Hilfe für Robert“: Gemeinsam mit der DJK Ot-

tenhofen wurde eine Benefizveranstaltung für einen querschnittgelähmten Buben aus Unterschwillach auf die Beine gestellt.

Seit 1995 hält der Verein auch den Weltrekord im Bierträgerstapeln, der damals im Rahmen des Gründungsfestes stattfand. 2002 richteten die Burschen in einer sehr aufwendigen Aktion den Dorfweiher, die beliebte „Schwemm“, wieder her, der damals umzukippen drohte. Sie machten ihn zu einem idyllischen Schmuckstück des Ortes. Seit 2011 gibt es auch eine Bühne für Musikdarbietungen. Heuer wird sie als Altar für den Festgottesdienst dienen.

Das Festprogramm veröffentlicht der Hallo Erding am kommenden Mittwoch.